



Zeitgeist, 1934 - Prolog

So,

scheint als käme nichts mehr, was angesichts der Länge des Textes auch OK ist. Würde mich vermutlich auch abschrecken, ohne dass es zwingend Müll sein müsste :), also hoffe ich einfach mal dass es an der Länge liegt.

@ Locard:

Danke für die Komplimente zur Schreibe. Ich hoffe, dass ich damit viele Schwierigkeiten wettmachen kann, besonders die von Dir angesprochenen:

Zitat: Zwar mag er sehr interessant sein, aber auch unfassbar langatmig. Der Text ist sehr verdichtet und dadurch nicht unbedingt locker herunter zu lesen. Erschwerend kommt hinzu, dass es keine unmittelbare Handlung gibt, da es sich ja um die Wiedergabe der venezianischen Geschichte geht. Daher könnte man als Leser geneigt sein, den Prolog zu überblättern und direkt mit Kapitel eins ins Geschehen eintauchen.

Interessanterweise hast Du ganz genau meine Bedenken aufgenommen und unabhängig von mir festgestellt. Der Prolog soll natürlich eine ganz spezielle, "Kummer gewohnte" Leserschaft ansprechen. Damit meine ich Leser, die bereit sind, sich auf eine umfangreiche Geschichte einzulassen.

Davon strikt zu trennen ist aber die Problematik eines Textes, auf den sich praktisch niemand einlassen kann, weil er zu verstockt, zu trocken und zu wenig unterhaltsam ist. Da konnte ich aus Deiner Beurteilung noch nicht herauslesen, welcher der beiden Gruppen Du den Text zuordnen würdest: für viele, aber nicht für jeden Leser geeignet, oder ungeeignet die meisten und nur für ganz wenige Menschen erträglich, da schlichtweg zu sperrig?

Selbst kann ich dazu natürlich fast nichts sagen. Ich stehe ja als Autor im Wald und sehe die Bäume nicht, deshalb wäre das echt wertvoller Input.

Johannhh:

Zitat: Mir hat der Prolog gefallen, da man in jedem Satz merkt, wie sehr du um eine gute Sprache bemüht bist, aber eben das ist auch ein Problem, denn zum Teil bleibt bei mir der Eindruck, dass dir die Mühe um Suche nach einer optimalen Formulierung wichtiger ist, als der Inhalt. An diesen Stellen wird mit der Autor zu sichtbar, und die Handlung verschwindet.

Klar ist auch, dass du dem Leser einiges zumutest, und wenn dieses Buch vielleicht erscheint. Wie Locard es bereits gesagt hat werden viele Leser diesen Prolog, wenn er so bleibt, überspringen, und direkt das erste Kapitel und die Handlung suchen, denn im Prolog ist die Handlung, wie oben angedeutet, in der Sprache versteckt.

Ich denke Du bist da ziemlich punktgenau auf einen wichtigen Aspekt gestoßen. Teile des Prologs ähneln eher einer Ausstellung als einer informativen Textpassage. Die Verwendung des mittelalterlichen Venedig und die ganze Bildersprache kommen nicht von ungefähr; tatsächlich tritt die Handlung hinter die Illustration zurück. Damit will ich nicht sagen, dass in diesem bildlich-situativen Rahmen ganz egal was passieren könnte, um die gleiche Wirkung zu entfalten. Natürlich ist der Inhalt wichtig, und ich mache etwas falsch, wenn der



Zeitgeist, 1934 - Prolog

Inhalt gesucht werden muss und der Autor, also ich, sich in den Vordergrund drängt.

Es ist aber durchaus so, dass der Prolog nicht die Handlung anreissen, sondern eine Stimmung, einen Eindruck von der Atmosphäre transportieren soll. Ohne mich in irgendeiner Weise vergleichen zu wollen: beim Namen der Rose haben mich die nicht übersetzten Lateinpassagen, die Erwähnung von Personen, Büchern und Kunstwerken, die ich samt und sonders nicht kannte, und nicht der mir somit verschlüsselt gebliebene Inhalt in den Bann geschlagen. Kurz, obwohl mir vom Inhalt sicher ein großer Teil verborgen geblieben ist, habe ich die blumige, bildreiche Beschreibung oder auch nur den Klang der Worte genossen.

Es wäre wunderbar, wenn Du ungefähr wüsstest was ich samit sagen will und mir vielleicht noch eine Einschätzung dazu geben könntest.

Ferner stelle ich gleich das erste, sehr kurze Kapitel ein, gegen später - falls erwünscht - dann noch ein beispielhaftes Kapitel aus der Mitte des Buches, das Einblicke in Dialog und Interaktion gewährt.

Nochmals danke und viele Grüße,

Til

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).